

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 15.05.2021

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen
/Beiräte
Bearbeiter/in: Ortsbeirat Friedrichsthal,
Ortsbeirat Warnitz
Telefon:

Antrag
Drucksache Nr.

00143/2021

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Beleuchtung des Rad- und Fußweges (Verlängerung Warnitzer Str.) zwischen Friedrichsthal und Warnitz

Beschlussvorschlag

Der Verbindungsweg zwischen Friedrichsthal und Warnitz wird umgehend mit einer Straßenbeleuchtung ausgestattet.

Begründung

Die Warnitzer Straße (historische Verbindung zwischen Friedrichsthal und Warnitz) wurde durch die Bauleitplanung in Friedrichsthal bereits vor Jahren ab dem 2. Kreisel für den Kfz-Verkehr nach und von Warnitz gesperrt. Von Warnitz aus erfolgte die Sperrung der dort „Bahnhofstraße“ genannten Straße am dortigen Ortsausgang. Der Kfz-Verkehr wurde seither auf die Umgehungsstraße verwiesen.

Aus diesem Grunde dient die verbleibende Straße allein als Rad- und Fußweg zwischen Friedrichsthal und Warnitz. Er führt durch unbebautes Gebiet.

Eine besondere Funktion hat diese Verbindung jedoch wie früher auch als Zu- und Abgangsweg zu der **Bahnstation in Warnitz**. Berufspendler aus Friedrichsthal wie aus Warnitz nutzen diese Station zur Erreichung weiterer Ziele. Diesen Nutzern ist eigen, in besonders früher Tageszeit und zu i.d.R. späterer Tageszeit auf diesen Weg angewiesen zu sein.

Der **Kindergarten „Plappermäulchen“ in Warnitz** wird von einer Reihe Friedrichsthaler Kinder besucht, die, bzw. deren Eltern, diesen Weg ebenfalls nutzen. Auch dies spielt sich zu früher Tageszeit ab.

Wollen die **Einwohner von Warnitz** an Samstagen oder Sonntagen spät in ein Kino, ins Theater oder andere Highlights sehen, können sie mit dem öffentlichen Nahverkehr über die Buslinie 17 (ab Kieler Str. 22.48 Uhr und am Wochenende sogar ab 23.28Uhr) zurückkommen, aber eben „nur“ bis Friedrichsthal. Der restliche Nachhauseweg führt zu Fuß oder per Rad über die Warnitzer Straße und eine Beleuchtung dürfte auch bei diesem Personenkreis für Freude sorgen.

Daneben dient die Straße ganz allgemein der **Verbindung** zwischen zwei sich durch eine sehr rege Siedlungstätigkeit auszeichnenden **Stadtteile**. Dazu gehört insbesondere auch der zunehmende Rad- und Fußwegverkehr

- zum Margaretenhof zum Einkaufen, Wochenmarkt, Behörden etc.
- zum Tierarzt in Warnitz
- zum Gewerbegebiet in Warnitz mit seinen diversen Angeboten
- allgemein zum Spaziergehen, Erholen, Hund ausführen usw.

Den meisten der auf diesen Weg angewiesenen Nutzergruppen ist gemein, dass sie den Weg besonders im Winter zu Stunden nutzen, in denen es noch nicht hell ist. Oder in denen es bereits wieder dunkel wird. Da der Weg durch unbebautes, „freies“ Gelände führt, ist er dann mehr oder weniger **stockdunkel**. Hier stellen sich allgemeine Fragen der **Verkehrssicherheit**. Aber vor allem auch Fragen des Sicherheitsbedürfnisses in dieser dann dunklen Landschaft. Gerade das subjektive Sicherheitsgefühl, diese „dunkle Strecke“ überwinden zu müssen, dürfte viele davon abhalten, noch nachhaltiger beispielsweise ein Rad zu nutzen, oder zu Fuß zu gehen.

Außerdem wird von häufigen Begegnungen mit Wild berichtet. Das mag noch hingehen, wenn es sich um Rehe handelt. Wenn jedoch, wie wohl schon mehrfach geschehen, es sich um **Begegnungen mit Wildschweinen** im stockdunklen Morgengrauen handelt, können die Besorgnisse der Betroffenen nachempfunden werden. A

Zur Frage der Kostendeckung können wir mangels Einsicht in die aktuellen Stände der städtischen Haushaltssituation keinen konkreten Vorschlag machen. Es müsste aber möglich sein, z.B. aus der Infrastrukturpauschale unser Vorhaben zu berücksichtigen. Auch wäre es an anderer Stelle möglich gewesen, durch eine neue Priorisierung der investiven Ausgabenpolitik z.B. für Zwecke des Radverkehrs ganz erhebliche Mittel frei zu machen (was ausdrücklich begrüßt wird). Dann aber sollte es auch möglich sein, diese verhältnismäßig kleine, der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer gleichermaßen dienende Vorhaben zu berücksichtigen.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

Anlagen:

keine

gez. Rolf Bemann
Vorsitzender Ortsbeirat Friedrichsthal

gez. Heike Ehrhardt
Vorsitzende Ortsbeirat Warnitz